

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0370/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	06.09.2022	Beratung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	18.10.2022	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

InHK Bensberg I Quartiersplatz Wohnpark Bensberg - Entwurf Quartiersplatz

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss

1. nimmt die Entwurfsplanung der Stadtverwaltung zustimmend zur Kenntnis und
2. und beschließt die Ausführung dessen vorbehaltlich der Zustimmung des Fördermittelgebers.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Die vorliegende Beschlussvorlage erläutert die Entwurfsplanung zur Maßnahme „Quartiersplatz“ im Wohnpark Bensberg im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts Bensberg. Im letzten Jahr wurde dieser Entwurf unter intensiver Beteiligung der Bewohnerschaft entwickelt und soll nun zur Förderung im STEP 2023 eingereicht werden.

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	X	

Weitere notwendige Erläuterungen:

Ökologisch stellt der Quartiersplatz die „grüne Mitte“ im Wohnpark Bensberg dar. In Zeiten des Klimawandels ist zu überlegen, wie die Zukunftsstadt auszusehen hat. Durch den Einsatz heller Oberflächenbeläge wird versucht die Strahlungsbilanz langfristig zu optimieren.

Auch die Verschmälerung der Wege und die damit verbundene Entsiegelung der Oberflächen tragen zum Erhalt des Bodenwasserhaushaltes bei.

Der zentrale Platz wird als versickerungsfähige Grünfläche ausgeformt.

Zur Verbesserung der Schattenbilanz werden Freiflächen mit Sträuchern unterpflanzt und somit die Schattengare des Bodens erhalten.

Im Zuge der Realisierung einer „Blau-Grünen Infrastruktur“ kann der Quartiersplatz im innerstädtischen Bereich eine Art Trittsteinbiotop darstellen. Dies bedeutet, dass sich Gattungen und Arten aus Flora und Fauna durchaus im gesamten Stadtgebiet etablieren können.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumentiv:					
investiv:			2023: 42.000 € 2024/2025: 242.200 €		2023: 18.000 € 2024/2025: 103.800 €
planmäßig:			X		X
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

Die Kosten des Projektes werden im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes voraussichtlich zu 70% von Bund und Land gefördert. Das Projekt „Quartiersplatzes“ soll Bestandteil des kommenden Förderantrags werden, der von der Stadtverwaltung bei der Bezirksregierung am 30.09.2022 eingereicht wird.

Des Weiteren fallen für die jährliche Unterhaltungspflege ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung 5.800 € für die Unterhaltungspflege an. StadtGrün vergibt hier üblicherweise 3-Jahresaufträge von 17.400 €.

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Sachdarstellung/Begründung:

Allgemein

Die Stadt Bergisch Gladbach hat für die Stadtteile Bensberg/Bockenberg ein Integriertes Handlungskonzept (InHK) erstellt, das der Rat der Stadt am 13.12.2016 als Grundlage für die Aufnahme in die Programmkulisse „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (seit 2020 „Lebendige Zentren“) der Städtebauförderung des Landes NRW beschlossen hat. Alle städtischen Maßnahmen werden bis zu 70% von Bund und Land finanziell gefördert. Die freiraumplanerische Maßnahme D3 „Quartiersplatz“ ist eine der 33 Maßnahmen aus dem InHK Bensberg und hat zum Ziel die Aufenthaltsqualität im Quartier „Wohnpark Bensberg“ zu verbessern. In diesem Kontext wird die Planung der zentralen Grünfläche an der Reginharstraße unter Beteiligung der Bewohnerschaft umgestaltet. Die Vorlage legt den Entwurf als Ergebnis eines umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess zum Beschluss vor.

Der Beteiligungsprozess | Grundlage für die Gesamtplanung

Im Frühjahr 2021 startete der Beteiligungsprozess, welcher auf Ergebnisse des InHK-Prozesses aus dem Jahre 2016 aufbaute. Der Förderantrag nebst qualifizierter Planung sollte im Herbst 2021 zur Förderung eingereicht werden. Aufgrund von Bedenken einiger Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnparks Bensberg wurde deutlich, dass diese Planung nicht mehr passte. Die Ergebnisse des Jahres 2016 repräsentierten nicht mehr die Bedürfnisse der Bevölkerung vor Ort.

So wurde der Zeitplan umstrukturiert und stattdessen viele Gespräche geführt sowie unterschiedliche Beteiligungsformate umgesetzt. Zum Beteiligungsprozess berichtete die Stadtverwaltung ausführlich am 02.12.2021 im Planungsausschuss (Drucksachen-Nr. 0683/2021) sowie im Rahmen des Beschlusses des Vorentwurfs (Drucksachen-Nr. 0062/2022).

Folgende Meilensteine wurden im Rahmen der Gesamtplanung umgesetzt:

Zeitpunkt	Format
2016	Ideenfindungsworkshop
März 2021	Ausstellung Ideenskizze und Online Umfrage
Mai 2021	Online Veranstaltung
Sommer 2021	Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort
Oktober 2021	Planungswerkstatt
Februar 2022	Moderierte Rundgänge vor Ort
März 2022	Politischer Beschluss Vorentwurf
April 2022	Veröffentlichung einer Broschüre zum Vorentwurf
Mai/ Juni 2022	Erarbeitung des Entwurfs
Juli 2022	Vorstellung des Entwurfs im Rahmen eines World Cafés
September/ Oktober 2022	Politischer Beschluss Entwurf

Der hier vorgelegte Entwurf wurde der Bürgerschaft im Wohnpark bereits bei einer Veranstaltung am 01.07.2022 vorgestellt und erläutert. Das Quartiersmanagement im Wohnpark hatte in die Kontaktstelle im Wohnpark Bensberg (KiWo) in der Reginhardstraße 40 eingeladen. Knapp 25 Menschen sind der Einladung gefolgt. Im Rahmen eines World Cafés wurde an drei Tischen in kleinen Gruppen mit einem Moderationsteam intensiv zu unterschiedlichen Themen diskutiert.

An einem Tisch wurde über die Förderprogramm „Hof- und Fassadenprogramm“ sowie

„Verfügungsfonds“ informiert und Ideen ausgetauscht. An einem anderen Tisch wurden Ideen gesammelt für das anstehende Fest zum 50-jährigen Jubiläum des Wohnparks gesammelt.

Und an einem dritten Tisch wurde die Entwurfsplanung zum Quartiersplatz vorgestellt und diskutiert. Der Entwurf mit dem Motto „Dezenter ist besser“ ist bei den Anwesenden gut angekommen. Viele freuen sich darauf, den Platz in Zukunft nutzen zu können. Ein wichtiges Thema ist die Pflege und Sauberkeit - der Platz solle nicht nur hergerichtet werden, sondern er muss dauerhaft gepflegt werden.

Gesamtplanung | Der Entwurf:

Dem Arbeitstitel „**Dezenter ist besser**“ folgend, lehnt sich der vorliegende Entwurf stark an die örtlichen Gegebenheiten des Wohnparks an. Ziel ist es, die vorhandene Grünanlage zeitgemäß zu ertüchtigen ohne das Gelände gestalterisch komplett zu überformen. Im Rahmen einer naturnahen Gestaltung werden Teilbereiche der vorhandenen Grünfläche neu akzentuiert und/oder einer neuen Bestimmung zugeführt. Der zurückgenommene und naturnahe Charakter der Platzfläche bleibt bewahrt. Der Quartiersplatz gliedert sich in unterschiedliche Bereiche und greift dabei vorhandene Strukturen auf. Als Zonierung kann man das Wäldchen, die Wiesenfläche, und die Wegestrukturen benennen. Alle Teilbereiche werden gestalterisch überarbeitet und aufgewertet. Zudem ist ein Beleuchtungskonzept der Hauptwege und der Platzfläche zu integrieren, um künftig das Entstehen von Angsträumen zu verhindern. Barrierefreiheit ist ein weiteres Thema im Bereich des Quartiersplatzes. So werden Wegeverbindung barrierefrei ausgeformt und ein taktiles Leitelement integriert.

Nachfolgende Teilbereiche werden im Plangebiet definiert:

- **Zentraler Quartiersplatz/ Wegekonzept**
- **Wald mit Pfad „Waldwissen“**
- **Wiese/Freibereich mit Geländemodulation**
- **Begrünung**

Zentraler Quartiersplatz/ Wegekonzept

Die Zonierung der bestehenden Flächen verbleibt unverändert. Das Wegenetz bleibt in seiner Lage erhalten, allerdings werden die Wegebreiten auf ein ästhetisches Maß von 1,80 m reduziert.

Somit wird der Anteil versiegelter Fläche optimiert und der Grünflächenanteil erhöht.

Die Hauptwege und Zugänge werden barrierefrei ausgebaut und mit einer taktilen Leitkante versehen. Lediglich der Trampelpfad durch das Waldstück und der südlich gelegene Verbindungsweg, sind aufgrund der Steigung nicht barrierefrei abbildbar.

Aufgrund der Nachfrage nach Aufenthalts- und Veranstaltungsmöglichkeiten wird eine multifunktionale Platzfläche als zentrales Element angelegt, die als Ort der Begegnung und Kommunikation dient. Diese wird für Festlichkeiten wie beispielsweise den Weltkindertag zur Verfügung stehen.

Da der bestehende Quartiersplatz in den Abendstunden dunkel ist, werden bei der neuen Gestaltung die Hauptwege und die Platzfläche punktuell beleuchtet.

Ausstattungs- und Materialkonzept

Zur Schaffung einer neuen Identität dient die einheitliche Oberflächengestaltung der befestigten Flächen und Ausstattungsgegenstände. Dabei sind die Wege vor allem durch helle Beläge geprägt und überwiegend aus einer wassergebundenen Wegedecke gefertigt. Darüber hinaus sind die Hauptwege aufgrund der besseren Begehbarkeit aus Asphalt mit einer speziellen Beschichtung hergestellt. Hierbei wird darauf geachtet, dass das Oberflächenmaterial nicht blendet.

Die Ausstattungselemente werden überwiegend aus Sichtbeton mit Holzelementen bestehen, da dieser ebenfalls durch seine helle Oberfläche heraussticht, eine lange Haltbarkeit bietet und gleichzeitig vor Vandalismus größtenteils sicher ist.

Vegetationskonzept/Begrünung

Das bestehende Vegetationskonzept wird in seinen Grundzügen beibehalten. Das Wäldchen und die auf der gesamten Fläche stehenden Bäume werden, wie von den Anwohnerinnen und Anwohnern gewünscht, erhalten und punktuell aufgewertet.

Durch eine Rand- und Unterpflanzung des Waldes wird ein naturnaher Charakter hergestellt. Des Weiteren werden Blühaspekte integriert.

Die Wiesenfläche entlang der Reginharstraße wird in ihrer Grundform erhalten. Sie erhält eine Geländemodulation durch welche sich ein blühendes Band (Margeritenband) zieht.

Auf der multifunktionalen Platzfläche wird ein farblich markanter Solitärbaum (Liquidamer styraciflua) gepflanzt.

Dieser dient als Blickfang und zur Akzentuierung der zentralen Gestaltungsbereiche.

Aufwertung Freizeitangebot

In den Bürgerbeteiligungen wurde der Wunsch nach einem Freizeitangebot geäußert.

Diesem Wunsch wurde in der Planung Rechnung getragen und umgesetzt.

Einerseits wird ein Schach-Spieltisch eingebaut, welcher multifunktional auch als Sitzgruppe Verwendung findet. Zum anderen sind auf dem Walderlebnispfad verschiedene Naturspiel- und Lernelemente eingerichtet. Insgesamt sollen 4 Stationen entstehen, die den Besuchern Wissen über die Tier- und Pflanzenwelt vermitteln.

Ein weiteres Lernelement ist beispielweise der „Baumkalender“. Ein aufgeschnittener Baumstamm wird mit Jahreszahlen historischer Ereignisse versehen. Der Betrachter lernt spielerisch die historischen Hintergründe und bemerkt parallel die enorme Langlebigkeit der „Waldriesen“.

Bäume sollten, so ist es das Ziel, ihrem Betrachter äußersten Respekt abfordern.

Anlage: Quartiersplatz Entwurfsplanung